

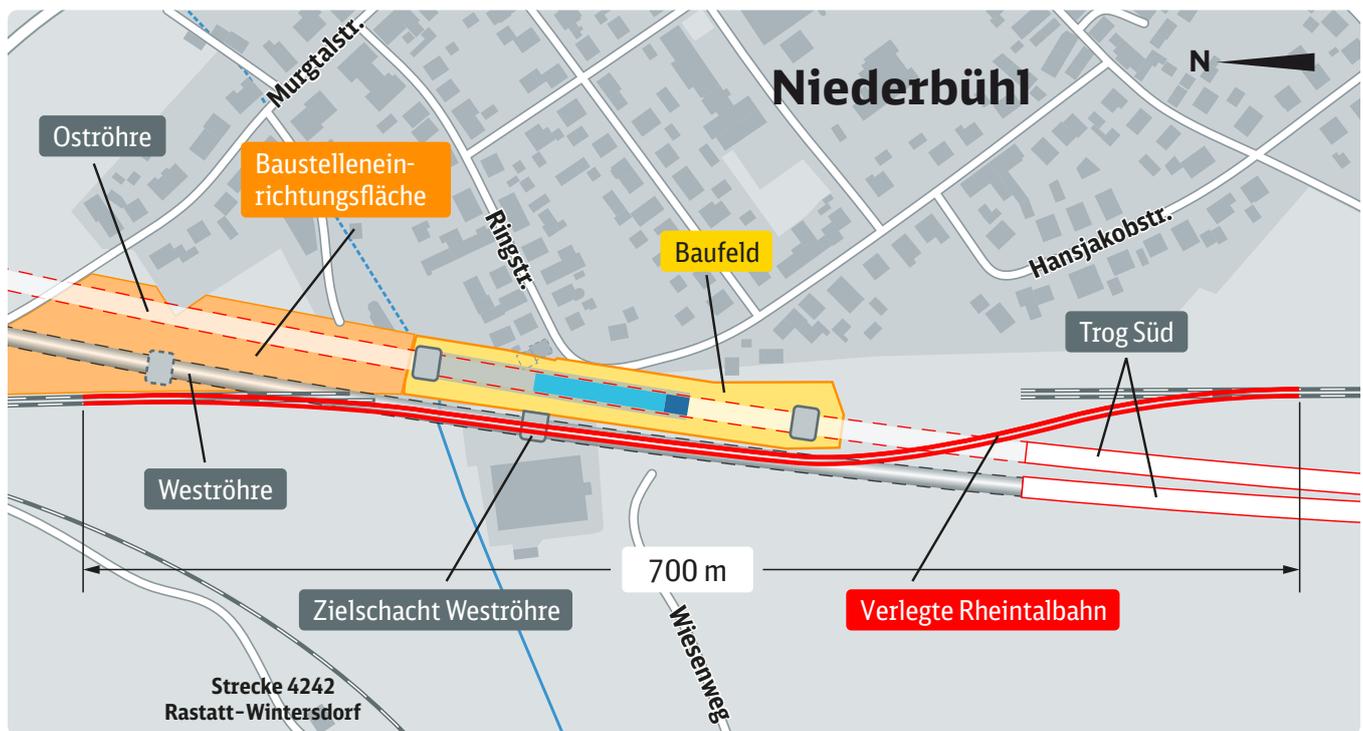
Infobrief Tunnel Rastatt

März 2022

Neue Wege für Gleise und Fußgänger

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

die Tunnelvortriebsmaschine „Sibylla-Augusta“ hat am 6. Dezember 2021 den Zielschacht erreicht. Damit ist der Vortrieb in der Weströhre am Tunnel Rastatt erfolgreich abgeschlossen. Derzeit bereiten wir die Verlegung der Rheintalbahn vor. Das Ziel der Maßnahme: Platz schaffen für die Wiederherstellung der östlichen Tunnelröhre.



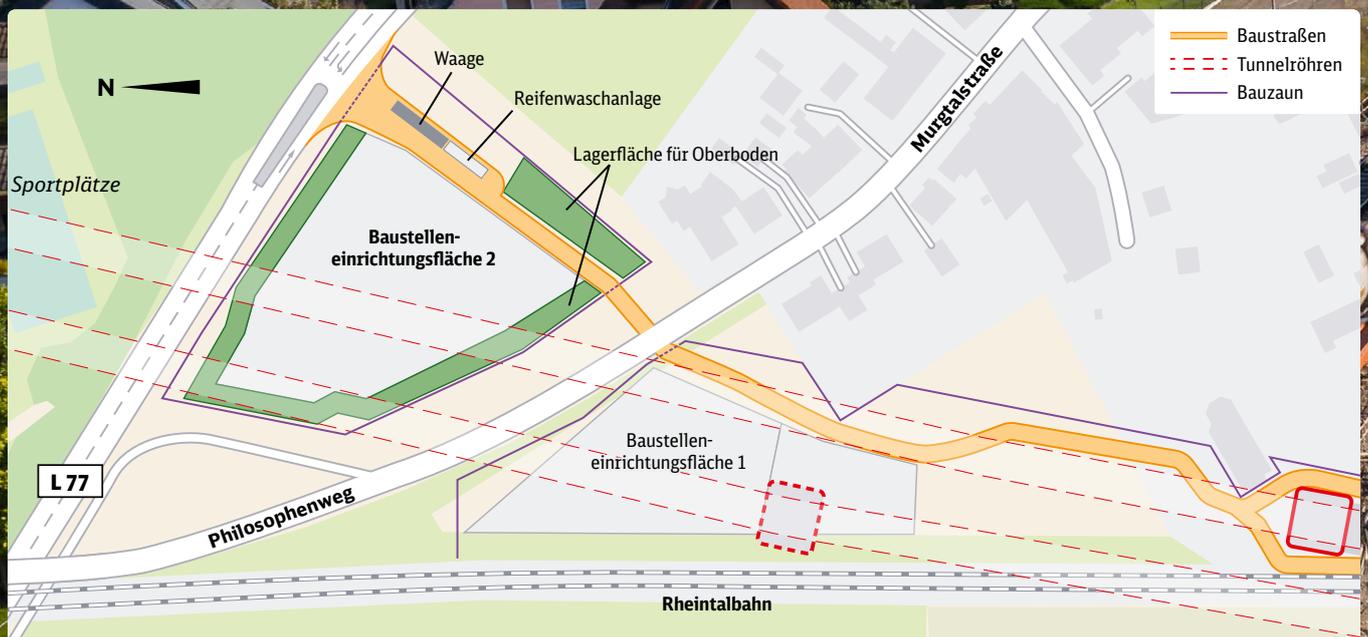
Die Rheintalbahn wird auf rund 700 Meter Länge über die Weströhre verlegt. Oberhalb der Röhre haben wir dafür einen temporären Bahndamm aufgeschüttet. Damit liegt der Untergrund auf dem Höhenniveau der bestehenden Rheintalbahn. Die notwendigen Arbeiten konnten wir bereits Anfang Februar beenden. Im Anschluss folgte die Herstellung des Oberbaus: Seit Mitte Februar

wurde der Grundsotter für die Gleise eingebracht, anschließend die Betonschwellen und die 120 Meter langen Schienen. Zuletzt montieren wir entlang der Umleitungsstrecke die Oberleitung. Die Maste dafür haben wir im letzten Jahr aufgestellt.

Für die Tage über Ostern haben wir Sperrpausen* geplant. In dieser Zeit

binden wir die neu verlegten Gleise an die bestehende Trasse an. Ansonsten läuft der Betrieb auf der Rheintalbahn uneingeschränkt weiter. Im nächsten Schritt stellen wir die Oströhre in offener Bauweise her. Dafür entsteht im beschädigten Tunnelbereich eine 200 Meter lange, 17 Meter breite und 16 Meter tiefe Baugrube.

*„Sperrpause“ meint die Sperrung einer Bahnstrecke, um in einem festgelegten Zeitraum geplante Arbeiten durchzuführen. Damit verbunden ist ein sehr hoher Aufwand an Planung und Organisation, um den Verkehr möglichst wenig einzuschränken und den Fahrplan stabil zu halten.



Schutz- und Logistikkonzept

Während der gesamten Arbeiten bleibt es unser Bestreben, die Bevölkerung möglichst wenig zu belasten. Grundlage ist ein umfassendes Schutz- und Logistikkonzept: Der Lkw-Verkehr wird über eine extra hergestellte Baustraße fahren und somit Niederbühl nicht belasten.

Die Baustraße verläuft von der Landesstraße 77 über die Murgtalstraße zur Baustelle. Zudem kommt die Baustraße den anstehenden Baumaßnahmen der Stadt Rastatt für die Sanierung des Philosophenweges und dem Neubau des Kombibades zugute.

Entlang der verlegten Rheintalbahn und der Baugrube entstehen temporäre Schallschutzwände. Sie werden rund 2 bis 7 Meter hoch und insgesamt 800 Meter lang. Zusätzlich verbauen wir an der verlegten Trasse eine Schienenschmieranlage. Sie minimiert das Quietschen der Zugräder beim Durchfahren der Kurve.

Neuer Fußgängersteg

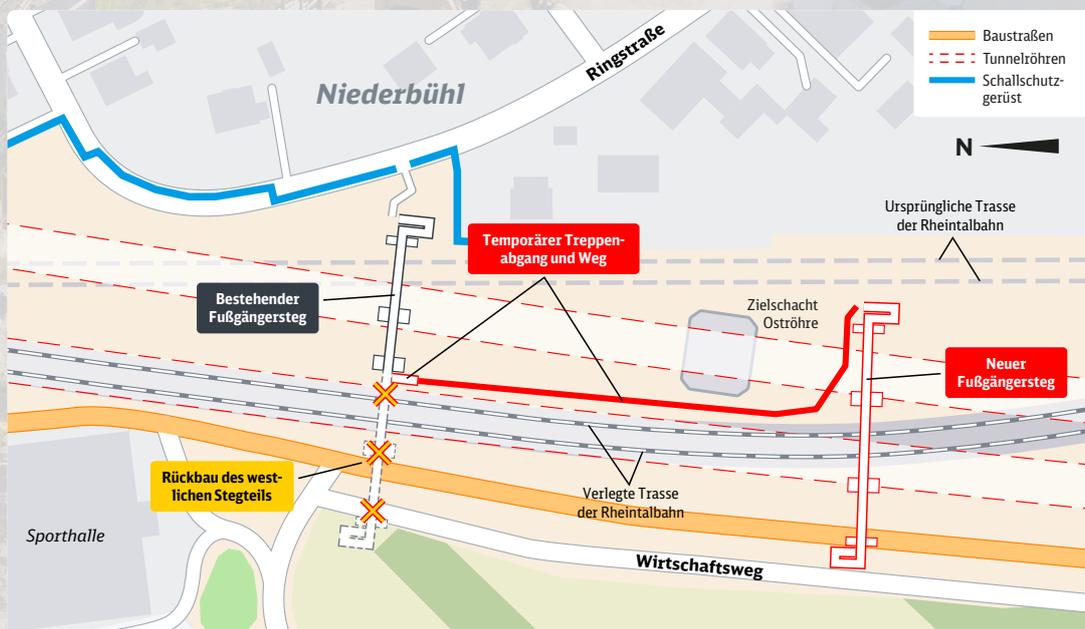
Neuer Fußgängersteg

Für die Wiederherstellung der Oströhre muss der bestehende Fußgängersteg in Niederbühl weichen. Dafür bauen wir weiter südlich eine neue Überführung. Der Rückbeziehungsweise Neubau erfolgt in mehreren Etappen:

Zunächst entsteht die neue Überführung über den Verlegungsbereich der Rheintalbahn. Mittig des alten Fußgängerstegs ist bereits ein Treppenabgang errichtet worden. Über

diesen und einen neuen Weg sind der alte und neue Steg temporär verbunden. Im Anschluss wird der westliche Teil der alten Überführung inklusive des Treppenturms zurückgebaut. Diese erste Phase schließen wir bis zum 21. März ab. Nach der Verlegung und dem dann möglichen Rückbau der alten Rheintalbahn entsteht der östliche Weg zum neuen Fußgängersteg. Dieser verläuft im Bereich der ehemaligen Rheintalbahn. Sobald dieser genutzt werden kann, bauen wir den Rest des alten Fußgängerstegs zurück.

Während der gesamten Bauzeit bleibt die Querung der Rheintalbahn somit uneingeschränkt möglich. Die zeitweiligen Erschwernisse sind dabei leider nicht vermeidbar. Zugleich erweitern wir unser Infoangebot vor Ort: Am neuen Fußgängersteg richten wir eine Besucherplattform ein. Interessierte haben so die Möglichkeit, sich über die Arbeiten zur Wiederherstellung der Oströhre zu informieren.



In der ersten Phase werden der alte und der neue Fußgängersteg durch einen Weg temporär miteinander verbunden.



Der neue Fußgängersteg und seine Zuwegung im Endzustand. Der alte Steg wird im Anschluss zurückgebaut.



Das Schneisrad an der TVM wurde demontiert.



Teile der Schneidwerkzeuge der TVM

Die Arbeiten im Tunnel

Noch im Dezember letzten Jahres hat die westliche Tunnelvortriebsmaschine (TVM) den Zielschacht erreicht. Im Januar konnten wir dann ihre Demontage beginnen. Das Schneisrad am Kopf der Maschine haben wir bereits zurückgebaut und über das südliche Tunnelportal abtransportiert. Ebenso konnten der Antrieb und weitere schwere Maschinenteile ausgebaut werden. Die Versorgungsleitungen im Tunnel wurden mit dem Tunnelzug auf

die Baustelleneinrichtungsfläche nach Ötigheim gebracht. Das Zerlegen der Tunnelvortriebsmaschine wird voraussichtlich im Mai 2022 beendet sein.

Parallel zur Demontage der TVM arbeiten wir weiter an den Querverbindungen der Tunnelröhren. Drei sind bereits rohbaufertig erstellt. Diese Querschläge zwischen den Röhren werden mithilfe von Vereisungen gebaut: Das umliegende Erdreich wird dabei eingefroren und stabilisiert.

Anschließend kann ein Bagger mit einer Fräse oder einem Meißel die Erde abtragen, bevor die Außen- und Innenschale entstehen. Zwei Stollen befinden sich gerade in der Phase der Vereisung. Insgesamt erstellen wir am Tunnel Rastatt neun dieser Verbindungen. Acht davon dienen als Flucht- und Rettungsstollen und sind Teil des Sicherheitskonzepts. Der neunte Stollen befindet sich am tiefsten Punkt des Tunnels und dient als Versorgungsschacht.

Baustellenbesichtigung in Niederbühl!

Aufgrund der Corona-Pandemie fällt die Bürgersprechstunde mit der Bahn derzeit aus. Als Alternative bieten wir Ihnen eine Besichtigung der Baustelle an. Dort kommen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch und erläutern die aktuellen Baumaßnahmen in Niederbühl. Dazu nutzen wir den Fußgängersteg, der einen guten Überblick über die Baustelle bietet.

Termin:

Donnerstag,
10. März 2022

Uhrzeit:

16 bis 18 Uhr
(je 30 Minuten)

Treffpunkt:

Parkplatz vor der
Sporthalle Niederbühl

Maximale Personen-

zahl je Gruppe:
10 Personen

Eine Anmeldung ist erforderlich:



www.karlsruhe-basel.de/veranstaltung-grossprojekt.html



069 4272698-28 (Montag-Freitag, 9-17 Uhr)



Weiterhin gelten die Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Die 3G-Regel und das Tragen einer FFP2-Maske ist zu beachten.

Impressum

Herausgeber

DB Netz AG
Großprojekt Karlsruhe-Basel
Schwarzwaldstraße 82
76137 Karlsruhe
www.deutschebahn.com

Kontakt

Telefon: 0761 212-4504
E-Mail: kontakt@karlsruhe-basel.de
www.karlsruhe-basel.de

Fotos

Patrick Werle (Titel, S. 4)
Take it Media (S. 2-3)
DB AG/Sebastian Roedig (S. 4)



Kofinanziert von der
Europäischen Union